

II.43

Wirtschaft

Nachhaltig wirtschaften – Wie bringt man Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammen?

Manuel Köhler



© RAABE 2023

© Naiyana/adobe stock

Unser jetziges Wirtschaftssystem ist auf ewiges Wachstum ausgelegt, doch das Wachstum hat seinen Preis: Menschen, Natur und Ressourcen werden ausgenutzt. Das führt zu Klima- und Umweltkatastrophen sowie zu gesellschaftlichen Konflikten. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler das Donut-Modell von Kate Raworth als alternatives Wirtschaftsmodell kennen, das auf Nachhaltigkeit basiert. Sie setzen sich mit den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit in Unternehmen auseinander und präsentieren Fallbeispiele für nachhaltige Modelle.

KOMPETENZ

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 2 Unterrichtsstunden plus Kurztest

Kompetenzen: Die drei Säulen der Nachhaltigkeit kennenlernen und Beispiele für deren Umsetzung in Unternehmen erarbeiten; sich mit den Grundlagen der Donut-Ökonomie auseinandersetzen; Greenwashing diskutieren; Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften kennenlernen

Thematische Bereiche: Nachhaltigkeit, nachhaltig Wirtschaften, Donut-Ökonomie, Säulen der Nachhaltigkeit

Medien: Erklärvideo, Texte, Bilder, Grafiken

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

| | |
|----------------|---|
| Thema: | Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften? |
| M 1 | Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit beim Einkauf? – Eine Umfrage |
| M 2 | Ökonomie, Ökologie und Soziales – Die drei Säulen der Nachhaltigkeit |
| M 3 | Nachhaltig wirtschaften – Die soziale Säule |
| M 4 | Nachhaltig wirtschaften – Die ökologische Säule |
| M 5 | Nachhaltig wirtschaften – Die ökonomische Säule |
| Inhalt: | Die Schülerinnen und Schüler lernen die drei Säulen der Nachhaltigkeit kennen und erarbeiten, wie man Ökologie, Ökonomie und Soziales zukunftsfähig in Unternehmen umsetzen kann. |

4. Stunde

| | |
|----------------|---|
| Thema: | Die Donut-Ökonomie von Kate Raworth |
| M 6 | Was hat ein Donut mit Nachhaltigkeit zu tun? – Die Donut-Ökonomie |
| Inhalt: | Die Lernenden diskutieren über den Stellenwert von Wachstum im jetzigen Wirtschaftssystem und erarbeiten die Grundlagen der Donut-Ökonomie. |

5./6. Stunde

| | |
|----------------|---|
| Thema: | Nachhaltig wirtschaften – Beispiele |
| M 7 | Nachhaltigkeit realisieren – Beispiel Amsterdam |
| M 8 | Nachhaltigkeit realisieren – Arnedangels |
| M 9 | Nachhaltigkeit realisieren – Das Fairphone |
| M 10 | Nachhaltigkeit realisieren – Ørsted |
| Inhalt: | Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Fallbeispiele nachhaltiger Modelle. |

Lernfortschrittskontrolle

| | |
|-------------|--|
| M 11 | Nachhaltig wirtschaften – Teste dein Wissen |
|-------------|--|

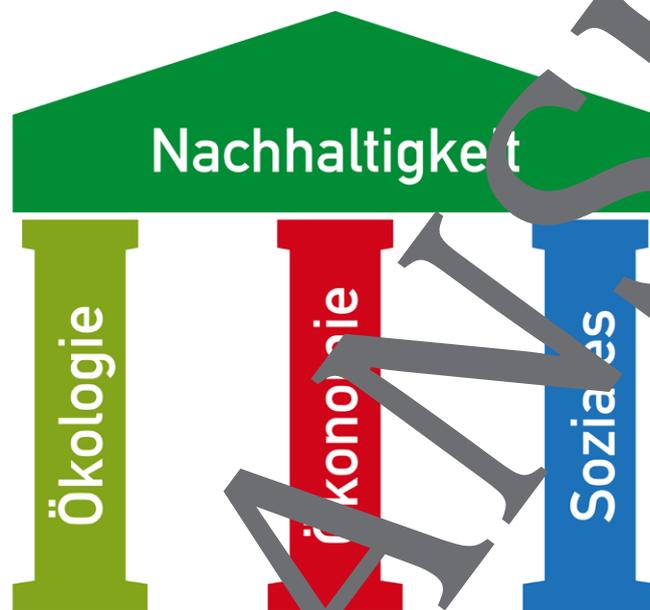
M 2

Ökonomie, Ökologie und Soziales – Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Das Drei-Säulen-Modell (Ökologie, Ökonomie und Soziales) stellt eine wichtige Leitlinie für Entscheidungen auf politischer, unternehmerischer und globaler Ebene dar. Ziel des Modells ist es, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die drei Säulen sind gleich gewichtet.

Aufgaben

1. Schau dir das Säulenmodell an und lies den Text.
2. Trage die passenden Begriffe ein: Ökologie, Ökonomie, Soziales. Erkläre in deinen eigenen Worten, wofür die drei Säulen stehen.
3. Nimm Stellung: Sind die drei Säulen momentan gleich gewichtet oder gibt es eine dominante Säule? Diskutiert in der Klasse über eure Gedanken.



© hkamal / Adobe stock

_____ : Allen Menschen stehen die gleichen Rechte und Entwicklungschancen zu. Alle Menschen sollen in Würde leben und die vorhandenen Ressourcen sollen gerecht aufgeteilt werden. Zu einem Leben in Würde gehören zum Beispiel Lebensmittelsicherheit, angemessener Wohnraum, Sanitärversorgung und Bildung.

_____ : Die Umwelt soll geschont werden. Unternehmen und Konsumenten sollen sich für einen bewussten Umgang mit Wasser, Energie und Rohstoffen einsetzen. In einem bestimmten Zeitraum dürfen nur so viele Ressourcen verbraucht werden, wie sich in diesem Zeitraum auch regenerieren können.

_____ : Es soll nachhaltig gewirtschaftet werden. Das bedeutet, dass man nicht nur auf Gewinn abzielt, sondern auch eine hohe Lebensqualität anstrebt. Die Wirtschaft soll langfristig gewinnbringend sein, ohne dabei eine der anderen beiden Säulen zu missachten. Die Wirtschaft darf also nicht Rohstoffe oder Menschen ausbeuten.

M 6

Was hat ein Donut mit Nachhaltigkeit zu tun? – Die Donut-Ökonomie

Die britische Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth hat Ideen und Vorstellungen entwickelt, wie die Welt für alle Menschen gerechter und lebenswerter sein könnte.

Aufgaben

1. Tauscht euch in der Klasse darüber aus, was wirtschaftliches Wachstum ist.
2. Lies den Text zum Thema Wachstum und fasse die wichtigsten Inhalte zusammen. Hältst du ewiges Wachstum für sinnvoll? Nimm Stellung dazu.
3. Notiere, was ein sinnvolles Leben für dich ausmachen würde. Denke dabei an die Menschen, die Natur und die Wirtschaft. Tauscht euch über eure Gedanken aus.
4. Schau dir die Grafik genau an und lies den Text zur Donut-Ökonomie. Erkläre das Modell in eigenen Worten.
5. Kate Raworth möchte, dass Unternehmen soziale und ökologische Verantwortung übernehmen. Überlegt euch zu zweit Beispiele, wie Unternehmen das umsetzen könnten. Diskutiert in der Klasse.



Ist ewiges Wachstum sinnvoll?

Unser jetziges Wirtschaftssystem ist auf ewiges Wachstum ausgelegt und Wachstum verbraucht sehr viele Ressourcen – das heißt das Klima an und zerstört die Umwelt.

Wachstum hat vor allem in Schwellenländern wie China und Indien viele Menschen aus der absoluten Armut geholt. Jedoch verschärft sich weltweit die Schere zwischen Arm und Reich trotz Wachstum in den letzten Jahrzehnten.

Ewiges Wachstum scheint also kein sinnvolles Ziel zu sein. Dabei stellt sich die Frage, wie wir leben wollen: Was macht ein sinnvolles Leben aus? Wie schaffen wir es, ressourcenschonend zu wirtschaften und allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen? Die Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth hat sich dazu Gedanken gemacht und ein Bild entworfen, das wie ein Donut aussieht.

Es wäre sinnvoll,
wenn



© DragonFly/iStock/Getty Images Plus

Nachhaltigkeit realisieren – Armedangels

M 8
Gruppe 2

Wenn man nachhaltiges Wirtschaften realisieren möchte, muss man soziale, ökologische und ökonomische Interessen miteinander in Einklang bringen. Mit diesem Ansatz tragen Unternehmen zu langfristigem Wohlstand und Umweltschutz bei. Einige haben sich bereits auf den Weg gemacht.

Aufgaben

1. Worauf legst du Wert, wenn du Kleidung einkaufst? Wie lange trägst du deine Kleidung?
Tauscht euch kurz in der Gruppe aus.
2. Lest den Text aufmerksam durch und erstellt einen Kurzvortrag mit den wichtigsten Informationen. Verwendet diese Begriffe:
Retouren – Biobaumwolle – alte Kleidungsstücke – Lohn – Kinder
3. Präsentiert euren Kurzvortrag im Plenum.

Klimaschädliche Textilbranche

Die Textilindustrie verbraucht sehr viele Ressourcen. Jedes Jahr entstehen durch die Produktion und den Vertrieb von Kleidung und Schuhen über 1,2 Milliarden Tonnen Kohlendioxid. Weltweit kaufen die Menschen deutlich mehr Textilien als noch vor 20 Jahren. Vieles davon wird kaum getragen und weggeworfen. Die Modemarke Armedangels will gegensteuern und setzt sich mit über 15 Jahren bewusst auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Warum ist Armedangels nachhaltig?

Diese Frage beantwortet der Armedangels-Gründer Martin Höfele (Foto):



Waren, die im Online-Shop bestellt und dann als Retouren zurückgeschickt werden, landen nicht im Mülleimer. Sie werden entweder billiger verkauft oder gespendet.

Alle unsere Textilien verwenden wir nur biologisch angebaute Baumwolle. Beim Anbau der Biobaumwolle werden keine chemischen Dünger oder Giftstoffe eingesetzt. Insgesamt wird auch weniger Wasser verbraucht.

Wer unsere alten, abgetragenen, bei uns bestellten Kleidungsstücke schickt, erhält einen Rabatt beim nächsten Einkauf. Aus den Altkleidern fertigen wir neue an oder verkaufen sie als Second-Hand-Artikel.

Wir zahlen allen Produktionsarbeiterinnen und -arbeitern, die meist in Fabriken in Asien beschäftigt sind, einen fairen und existenzsichernden Lohn. Wir fragen ständig nach, ob der Lohn ausreichend ist.

Gemeinsam mit dem Deutschen Kinderverein protestieren wir gegen Gewalt an Kindern. Wir haben dazu ein extra

T-Shirt im Handel. Der Erlös daraus geht vollständig an den Deutschen Kinderverein. Dieser finanziert so Projekte und Maßnahmen.

Quellentext. Informationen aus: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/faire-mode-armedangels-martin-hoefeler-1.547...> [letzter Abruf am 30.03.2023]; Foto: Armed Angels

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de